

<i>Vorwort</i>	5	
1 Die Bedeutung der Life Sciences für die Politikwissenschaft	11	
<i>Heiner Flohr/Wolfgang Tönnemann</i>		
Selbstverständnis und Grundlagen von Biopolitics	11	
Biopolitics als eine politologische Perspektive	11	
<i>Grundideen und Entwicklung</i>	11	
<i>Vorbehalte und Schwierigkeiten</i>	15	
Einige biowissenschaftliche Grundlagen ..	18	
<i>Evolutionstheorie</i>	19	
<i>Ethologie</i>	20	
<i>Evolution und Verhalten</i>	21	
<i>Soziobiologie</i>		22
<i>Zum Tier-Mensch-Vergleich</i>		23
<i>Humanethologie und Humansoziobiologie</i> ..		24
<i>Biologische Verhaltensforschung und Biopolitics</i>		25
<i>Physiologische Ansätze</i>		26
<i>Zur aktuellen Bedeutung von Biopolitics</i> ..		27
<i>Albert Somit/Robert Slagter</i>		
Biopolitics: Heutiger Stand und weitere Entwicklung	31	
Vorbemerkungen	31	
Die Zeit nach 1945:		
Erneutes Interesse an der Biologie ..	32	
<i>Die Psychologie Freuds</i>	32	
<i>Die psychopharmakologische Revolution</i> ..	32	
<i>Gehirnwäsche</i>	32	
<i>Der Aufstieg der Ethologie</i>	32	
<i>Soziobiologie</i>	33	
<i>Unzufriedenheit mit dem Stand der Politikwissenschaft</i>	33	
<i>Staatspolitische Fragen</i>	33	
<i>Der Aufstieg der modernen Biopolitics</i> ..	33	
<i>Rapides Wachstum</i>		33
<i>Die Struktur des Gebietes</i>		34
<i>Die Untergebiete von Biopolitics</i>		34
<i>Aus der Biologie übernommene Forschungstechniken</i>		34
<i>Physiologische Einflüsse auf das Verhalten</i> ..		34
<i>Der ethologisch-soziobiologische Ansatz</i> ..		35
<i>Probleme und Perspektiven</i>		35
<i>Aus der Biologie übernommene Forschungstechniken</i>		35
<i>Physiologische Einflüsse auf das Verhalten</i> ..		36
<i>Der ethologisch-soziologische Ansatz</i> ..		36

2 Evolutionstheoretische Perspektiven	38
<i>Peter A. Corning</i>	
Politik und Evolution: Kybernetik und Synergismus in der Entstehung komplexer Gesellschaften	38
Einführung	38
Die Natur des Politischen	40
Politik und Kybernetik	41
„Macht“ in politischen Systemen	43
Kommunikation und Politik	44
Ursprung und Entwicklung menschlicher Politik	46
Verhalten als Ursache der Evolution	45
Überlegungen zu einer Theorie der kulturellen Evolution	50
Teleonomische Selektion	53
Die Synergismus-Hypothese	55
Die Zukunft der Politik	57
Anmerkungen	59
<i>Peter Meyer</i>	
Macht und Gewalt im Evolutionsprozeß. Eine biosozilogische Perspektive	60
Universale Tendenzen zur Gewaltsamkeit	60
Agonale Systeme und soziobiologische Erklärung	61
Macht und Gewalt: Einige terminologische Überlegungen	63
Einige Bedingungen des Menschseins	64
Der Krieg: Von endemischen zu instrumentalen Konzeptionen	66
Schlußbemerkungen	68
Anmerkungen	68
<i>Samuel M. Hines, Jr.</i>	
Die Ursprünge des Staates: Traditionelle Interpretationen, aktueller Forschungsstand und der emergente Charakter des Staates	68
Einleitung	68
Politische Philosophie und Ursprünge des Staates: Warum brauchen wir eine Theorie über die Ursprünge des Staates?	69
Anthropologische Interpretationen der Ursprünge des Staates	70
Biologie und die Ursprünge des Staates: Willhoite, Masters und Corning	72
<i>Willhoite</i>	72
<i>Masters</i>	75
<i>Corning</i>	76
Einige Ergebnisse: Die Rolle politischer Führer und symbolischer Politik bei der Entstehung des Staates	77
Anmerkungen	79
3 Ethologie und Soziobiologie	80

<i>Roger D. Masters</i>	
Ethologische Ansätze in der Politikwissenschaft	81
Wissenschaftstheorie und Methodologie: Biologie statt Physik als Paradigma einer Wissenschaft von der Politik	80
Theoretische Aspekte: Behaviorismus versus Lorenzsche Ethologie	81
<i>Eine historische Anmerkung</i>	81
<i>Lorenz' Theorie des Tierverhaltens</i>	82
<i>Ethologie und soziales Verhalten</i>	84
Eine ethologische Definition der Politik	85
Die empirische Relevanz der Ethologie für die Politikwissenschaft	86
<i>Aufmerksamkeitsstruktur, Dominanz und Machtverlust</i>	87
<i>Gesten, Dominanz und Autorität</i>	87
<i>Unterschiede in der Wirksamkeit politischer Rivalen</i>	88
<i>Physische Nähe zu politischen Führern: Emotionale Reaktionen und verbale Meinungen</i>	89
<i>Stimmungsübertragung, politischer Wandel und Revolution</i>	90
Die Anwendung ethologischer Konzepte in Untersuchungen amerikanischer Präsidentschaftswahlen	90
„Aufmerksamkeit“ und politischer Erfolg	91
<i>Nichtverbale Dominanzmerkmale</i>	92
<i>Belege für Verzerrungen</i>	94
Schlußbemerkungen	94
Anmerkungen	96

Carol Barner-Barry

Zum Verhältnis zwischen Ethologie und Politik: Macht, Dominanz, Autorität und Aufmerksamkeitsstruktur 101

Dominanz und Aufmerksamkeitsstruktur 102 Diskussion 109
 Einfluß: Macht und Autorität 107 Anmerkungen 110

Glendon Schubert

Soziobiologie und politisches Verhalten 111

Die „strenge“ Soziobiologie: *Nepotismus* 121
 Nicht-reziproker Altruismus 112 *Domestikation* 122
 Die „milde“ Version der Soziobiologie: *Krieg* 122
 Reziproker Altruismus 114 *Unreziproker Altruismus* 124
 Theoretische Defizite 115 Anmerkungen 125
 „Hardball Politics“ 120

4 Psychophysiologische Aspekte politischen Verhaltens 127

Steven A. Peterson

Biosoziale Korrelate politischen Verhaltens 127

Einführung 127 Ernährung 130
 Streß 128 Einige politische Konsequenzen 132
 Gesundheit 130 Anmerkungen 132

Thomas C. Wiegele

Psycholinguistische Merkmale in den Reden von US-Präsidenten während internationaler Krisen 132

Einleitung 132 Vergleichende psycholinguistische
 Charakteristika 142
 Das fernelektronische Aufzeichnungsverfahren 134 Einzelergebnisse 142
 Forschungsdesign 135 *Psycholinguistische Profile* 142
 Vorbereitete und improvisierte Reden 136 Allgemeine Schlußfolgerungen 144
 Wortart 137 *Herausgeforderte gegen Herausforderer* 144
 Abgeleitete Wortlänge 139 *Ängstlichkeit/Unbehagen* 145
 Prozentuale Verteilungen der Wortlängen 140 *Übereinstimmung mit der Literatur* 145
 Position innerhalb eines Abschnitts 141 *Anregungen für die Zukunft* 145
 Anmerkungen 145

Jean A. Laponce

Linkshändigkeit und Politik 146

Theorien der Linkshändigkeit 147 *Pränatale physiologische Faktoren* 151
 Als unzulänglich abgelehnte Erklärungen *Die Rolle der Vererbung und*
 von Händigkeit 148 *Gehirnlateralität* 151
Der Fehler der Mütter und Hausgehilfen-
nen 148 Linkshänder und Politik 152
Fehler der Symbole und sozialer Gebräuche:
Der Verstand macht den Körper zum
Krüppel 148 Ein politisches Profil von Links- und
 Rechtshändern 152
Verworfenne biologische und physikalische
Erklärungen 149 *Der Anteil an Linkshändern als sozialer*
 Indikator 154
 Bevorzugte Erklärungen der Händigkeit 150 *Zwei Fallstudien über kanadische*
 Schulen und Universitäten 158
 Schlußbemerkungen 161
 Anmerkungen 162

5 Biopolitics und praktische Politik	163		
<i>Lynton K. Caldwell</i>			
Ökologische Elemente einer am Überleben orientierten Politik	163		
Ökologischer Pessimismus versus humanistischer Optimismus	164	Künstliche Umwelten: Perspektiven . . .	171
Ökologische Perspektive: Lebensunterstützende Elemente . . .	166	Überlebenbensbetrachtungen in der Politik	173
<i>James N. Schubert</i>			
Hungersnot als politisches Problem	174		
Das Problem der Hungersnot in der Ernährungspolitik	174	Politische Folgen der Hungersnot	179
Hungersnot: Begriff und Ursachen	175	Politische Anpassung in Bevölkerungen unter kurzfristigem Ernährungsstreß .	181
Hungersnot und Sterberate: Politische Aspekte	177	Auswirkungen der Hungersnot auf die menschliche Evolution	181
Dimensionen der Hilfsmaßnahmen	178	Hungerbedingte Mortalität und die Ökologie des Menschen	183
Politische Ansätze und Normen der Hungerbekämpfung	178	Schlußbemerkungen	184
Alternative Ansätze und das Ausmaß einer Hungerkatastrophe	179		
6 Anhang	185		
Literaturverzeichnis	185	Autorenverzeichnis	211
Autorenvita	209	Sachwortverzeichnis	215